



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern und für Heimat, 10557 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. André Hahn
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 16. März 2022

BETREFF **Ihre Frage 3/26 für die Fragestunde des Deutschen Bundestages am
16.03.2022**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die von Ihnen gestellte Frage übersende ich die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung

Rita Schwarzelühr-Sutter

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Fragestunde im Deutschen Bundestag am 16. März 2022

Frage 26 des Abgeordneten Dr. André Hahn

Frage:

Welche Aktivitäten hat die Bundesregierung zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Budgeting im Sport initiiert bzw. gefördert (bitte Aktivitäten seit 2018, zuständige Bundesministerien und Förderumfang nennen), und inwieweit ist sie hier, insbesondere bei vom Bund geförderten Spitzensportlerinnen und Trainerinnen, tätig geworden (bitte auch detailliert Aktivitäten und Ergebnisse nennen)?

Antwort:

Die Bundesregierung hat seit dem Jahr 2018 auf verschiedenen Ebenen das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Sport adressiert. So hat das für Frauen- und Gleichstellungspolitik zuständige Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Internetplattformen „Regenbogenportal- das Wissensnetz zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt“ und „meinTestgelände“ initiiert. Dort finden sich Informationsangebote und Austauschmöglichkeiten unter anderem zu den Themen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit im Sport. Darüber hinaus fördert das BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ seit dem 1. Januar 2020 das Modellprojekt „Gemeinsam STARK“ des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e.V. Dieses Projekt sensibilisiert mittels zielgruppenspezifischer Bildungsangebote und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit für die Themen Homo- und Transfeindlichkeit sowie Sexismus im Sport. Das „Regenbogenportal- das Wissensnetz zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt“ wurde vom BMFSFJ seit dem Jahr 2019 mit insgesamt 855.483,56 Euro gefördert. Das Onlineportal „meinTestgelände“ wurde vom BMFSFJ seit dem Jahr 2019 gefördert – im Jahr 2022 mit rund 143.000 Euro. Das Modellprojekt „Gemeinsam STARK“ wurde seit dem Jahr 2020 mit insgesamt 295.740 Euro gefördert.

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) fördert über das Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISp) die Erforschung von Fragen rund um das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Sport, um herauszufinden, welche Spezifika und geschlechtsspezifischen Fragestellungen besonders zu berücksichtigen sind. Seit 2018 waren dies 20 Forschungsprojekte, deren Einzelheiten über die vom BISp betriebene Rechercheplattform „Sport und Recht im Fokus“ abgefragt werden können.

Beispiele sind unter anderem das Projekt „Verletzungsprophylaxe im Frauennachwuchsleistungssport des Sportspiels Handball“, das Projekt „Analyse und Optimierung des Erholungsmanagements von Eishockey-Nationalspielerinnen in Perspektive auf die Olympiateilnahme“ und das Projekt „Biomechanische Analyse der Beschleunigungsphasen der Hammerwurfbewegung unter Berücksichtigung der Spezifika Geschlecht und Wurfgewicht“. Zudem wird bei der Förderung von Forschungsvorhaben stets darauf geachtet, dass diese einen geschlechtsspezifischen Ansatz verfolgen.

Das BMI setzt sich auch im Spitzensport für Geschlechtergerechtigkeit ein. Das BMI kann im Wege der Sportförderung lediglich mittelbar die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Budgeting adressieren. So etwa durch die Förderung von Athleten Deutschland e.V., welche sich für die Themen „Safe Sport“, „Medienpräsenz und geschlechtergerechte Darstellung“, „Vereinbarkeit von Familienplanung und Spitzensport“ und „Geschlechtsspezifisches Training und (sport-)medizinische Betreuung“ einsetzen. Im Übrigen erfolgt die Spitzensportförderung funktionsbezogen, während die Dotierung und Besetzung der Stellen autonom durch die jeweiligen Funktionsträger erfolgt. Diese Autonomie des Sportes ist verfassungsrechtlich garantiert.

Schließlich unterhält der Bund die Antidiskriminierungsstelle des Bundes mit einem umfassenden Informations- und Beratungsangebot unter anderem zu den Themen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit.

Im Übrigen möchte ich Sie auf die Antwort der Bundesregierung zur Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/11446 zu Gleichstellung und Diversität im Spitzensport aufmerksam machen.